



**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Silke Jürgensen**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 38 / 2011 Kiel, 14. April 2011

StadtRegionalBahn (SRB)

### **Ratsversammlung von Eckernförde trifft richtige Entscheidung**

In ihrer gestrigen Sitzung hat der Rat der Stadt Eckernförde mit den Stimmen von FDP, CDU, SSW und - man höre und staune - einer Stimme von den Grünen den Beschluss gefasst, sich weder an der Planungsgesellschaft für den Bau der SRB, noch an der Defizitbezuschussung für das Projekt zu beteiligen.

Hierzu erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel: „Angesichts der dringenderen verkehrspolitischen Probleme des Kreises und der enormen Investitions- und Betriebskosten beweist der Rat der Stadt Eckernförde mit dieser Entscheidung regionalwirtschaftlichen Sachverstand und finanzpolitische Weitsicht.

In der Begründung des Antrags wird auf diverse Aspekte hingewiesen, die ein „Ja“ zur SRB verbieten und auf die auch die FDP-Ratsfraktion Kiels immer wieder hingewiesen hat. Dass entsprechende Anträge der Liberalen von der Kieler Rathausmehrheit regelmäßig abgelehnt werden, belegt eindrucksvoll die verkehrspolitische Verbohrtheit der SPD und der GRÜNEN. Man kann Rot-Grün Manches anvertrauen – nur nicht Steuergelder.“

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Christina Musculus-Stahnke fordert die Mehrheitsfraktionen auf, „endlich den Weg der Vernunft und der haushaltspolitischen Verantwortung einzuschlagen, anstatt immer weiter Planungsmittel im Millionengrab SRB zu versenken.“ Denn jeder Euro, der für die SRB ausgegeben werde, fehle für die Finanzierung dringender kommunaler Aufgaben. Die Kieler Mehrheitsfraktionen von SPD und Bündnisgrünen blieben die Antwort schuldig, auf welche Aufgaben und Produkte sie zugunsten der SRB verzichten wollen. Alternativ sollte die wesentlich kostengünstigere Attraktivitätssteigerung des bestehenden ÖPNV angestrebt werden, wozu auch eine lebendige Fördeschiffahrt im Interesse Kiels und der Umlandgemeinden gehöre.

„Dass der Antrag auch vom SSW und einem Ratsmitglied der Grünen unterstützt wurde, zeigt im übrigen, dass der Wählerverband sowie ein Teil der Grünen in Eckernförde und – was den SSW betrifft – auch im Landtag rationaler und weitsichtiger agieren im Kieler Rat“, so Landsiedel und Musculus-Stahnke abschließend.

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer